

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



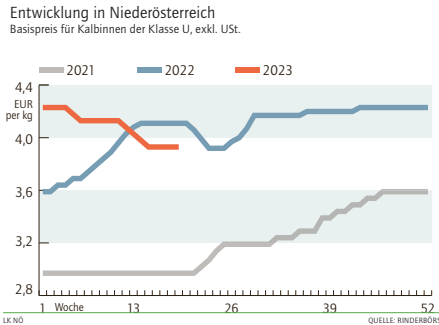
MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Kuhbedarf nur knapp gedeckt

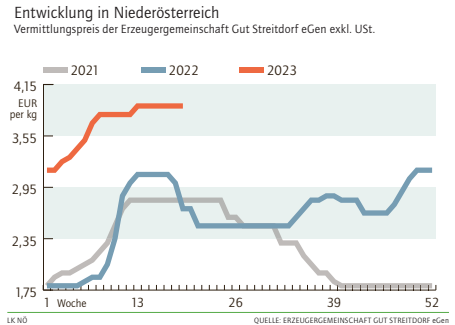
Der EU-Schlachtrindermarkt bleibt in allen Kategorien in einem relativen Gleichgewicht, damit setzt sich auch die ruhige Preisentwicklung fort – In Niederösterreich stehen Stiere nur in durchschnittlicher Menge zur Verfügung, für den Bedarf ist ihre Zahl aber leicht ausreichend – Der Absatz fällt sowohl im Lebensmittelhandel als auch im Gastronomiegroßhandel unverändert verhalten aus – Mit wärmeren Temperaturen erhofft man sich durch Grillaktivitäten sowohl bei den Haushalten wie auch in der Gastronomie neue Impulse – Schlachtstiere und -kalbinnen notieren eine weitere Woche unverändert – Unterstützung für diese Entwicklung kommt auch vom deutschen Markt, wo sich Angebot und Nachfra-

ge bei Stieren sehr ausgeglichen gegenüberstehen und sich die Preise stabil entwickelten – Den Forderungen nach Preisrücknahmen aufgrund verkürzter Schlachtwochen wurde nicht nachgegeben – Leichte Preisverbesserungen gab es bei Schlachtkühen – Die Stückzahlen sind in Deutschland rückläufig und reichen zur Deckung des Bedarfs nur knapp – Auch hierzulande kann die Nachfrage nur knapp gedeckt werden, was in erster Linie am geringen Kuhangebot liegt – Wie in den anderen Kategorien bleibt die Notierung bei Schlachtkühen unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,49 € (unverändert) und der Klasse R von 4,42 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS



FERKELPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 19/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,56 bis 4,75	3,50 bis 3,63	4,00 bis 4,47
U	4,49 bis 4,68	3,43 bis 3,56	3,93 bis 4,40
R	4,42 bis 4,61	3,36 bis 3,49	3,86 bis 4,33
O	4,28 bis 4,41	3,20 bis 3,36	3,36 bis 3,86
P	4,14 bis 4,27	2,95 bis 3,08	3,29 bis 3,79

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,79 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Ferkelklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkälber der Klasse E, U, R, Ferkelklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 19/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,53 bis 4,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 02.05.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	18 Stk.	71 kg	4,92 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	69 Stk.	92 kg	5,41 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	91 Stk.	110 kg	5,53 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	58 Stk.	130 kg	5,11 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	25 Stk.	170 kg	4,54 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	11 Stk.	70 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	16 Stk.	92 kg	4,94 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	29 Stk.	108 kg	5,02 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	14 Stk.	128 kg	4,62 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	10 Stk.	174 kg	4,17 €/kg
Gesamt		341 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	361 kg	3,00 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	305 kg	3,34 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	08.05. - 14.05.	4,49 €	(4,49 €)
Schlachtschweine Basispreis	04.05. - 10.05.	2,28 €	(2,28 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	08.05. - 14.05.	3,90 €	(3,90 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 17/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	858	4,77	(± 0,00)	122	4,75	(- 0,01)
	R3	272	4,72	(+ 0,02)	35	4,69	(- 0,01)
	E-P	3.066	4,73	(± 0,00)	638	4,72	(- 0,01)
Kühe	R3	352	4,12	(- 0,02)	45	4,04	(+ 0,02)
	O3	127	3,77	(± 0,00)	18	3,72	(+ 0,04)
	E-P	2.137	3,89	(- 0,03)	295	3,86	(- 0,04)
Kalbinnen	U3	438	4,83	(- 0,03)	85	4,86	(+ 0,04)
	R3	398	4,69	(- 0,02)	67	4,75	(+ 0,16)
	E-P	1.356	4,67	(- 0,04)	225	4,77	(+ 0,07)
Schweine	S	47.015	2,56	(± 0,00)	7.156	2,61	(+ 0,02)
	E	18.848	2,45	(- 0,01)	3.179	2,47	(± 0,00)
	U	1.049	2,23	(- 0,02)	252	2,22	(+ 0,01)
S-P	66.954	2,52	(- 0,01)	10.593	2,55	(± 0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	350	6,34	(- 0,05)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Rückläufige Molkereipreise im Mai

Der Trend der heimischen Milchpreise weist auch im Mai abwärts – So wurden von MGN/NÖM und Berglandmilch neuerlich rückläufige Auszahlungspreise veröffentlicht – Bei MGN/NÖM wird mit Mai der Grundpreis um 1,8 Cent/kg netto zurückgenommen, was zu einem Nettomilchpreis von 50,40 Cent je kg für GVO-freie Qualitätsmilch führt – Durch eine besonders schwierige Absatzsituation bei Biomilchprodukten wird der Biomilchzuschlag zusätzlich um einen Cent reduziert, das ergibt einen Biomilchpreis von 55,20

Cent je kg netto – Bei Berglandmilch wird der Grundpreis im Mai um zwei Cent je kg netto reduziert – Da der Biozuschlag unverändert bleibt, liegt der Milchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch nun bei 50,40 Cent je kg netto und für Biomilch (inkl. durchschnittlicher Qualitäts- und Projektzuschläge) bei 57,09 Cent je kg netto – Von Gmundner Molkerei wurde für April kürzlich für GVO-freie Qualitätsmilch ein Nettomilchpreis von 53,67 Cent und für Biomilch von 60,77 Cent veröffentlicht, das bedeutet zu März ein Minus von 1,33 Cent netto.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 18/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2023	4.661,75	4.676,20	- 0,31 %
Juni 2023	4.740,75	4.728,60	+ 0,26 %
Juli 2023	4.826,00	4.821,00	+ 0,10 %
Magermilchpulver			
Mai 2023	2.405,50	2.400,20	+ 0,22 %
Juni 2023	2.477,75	2.463,00	+ 0,60 %
Juli 2023	2.576,75	2.571,20	+ 0,22 %
Flüssigmilch			
Mai 2023	49,57	49,57	± 0,00 %
Juni 2023	48,41	48,41	± 0,00 %
Juli 2023	47,04	47,04	± 0,00 %

Überschaubares Schweineangebot

Die EU-Schlachtschweinemärkte wurden in der letzten Woche von einem anhaltend überschaubaren Angebot an Schlachtschweinen geprägt – Obwohl die angebotenen Stückzahlen in vielen EU-Ländern unterdurchschnittlich blieben, gab es keinen Spielraum für festere Preise – Stattdessen nahm der Preisdruck in einigen Ländern weiter zu – Schwache Exportzahlen sowie ein impulsloser inner europäischer Fleischmarkt machten sich immer deutlicher bemerkbar – So gaben die Schweinepreise in Frankreich und Italien erneut nach – Aus Deutschland, den Niederlanden, Spanien und Dänemark wurden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der vergangenen Woche

recht ausgeglichen – Trotz eines feiertagsbedingt fehlenden Schlachttages kam es am Lebendmarkt nur zu minimalen Überhängen – Am Fleischmarkt blieb der Absatz von Frischfleisch und Grillartikeln witterungsbedingt hinter den Erwartungen zurück – Die Erzeugerpreise wurden dafür eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 04. Mai 2,28 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,76 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 18. Woche bei 2,47 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 08. Mai (19. Woche) 3,90 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 19/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,54	bis 2,64
Kühe	Klasse R	1,68	bis 1,75
Kalbinnen	Klasse R	2,08	bis 2,34
Schweine			1,98

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 18/2023

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,13
Lämmer Kategorie II/III	2,10
Altschafe/Altweidder	0,67
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,77
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,14

Unterstützung durch kühles Frühjahr

In der Eierdirektvermarktung zeigt man sich mit dem saisonalen Absatz sehr zufrieden – Neben dem umstellungsbedingt

geringeren Angebot dürfte auch die kühlere Witterung der letzten Wochen dem Marktverlauf helfen – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 19/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Gute Aussichten für Weltweizenerte

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) schätzt in ihrem jüngsten Bericht die globale Weizenerte 2023/24 auf rund 785 Mio. Tonnen – Das wäre die zweitgrößte Erntemenge aller Zeiten – In den meisten Ländern Europas haben erhebliche Niederschläge im April die Bodenfeuchtigkeit erhöht und damit die Ertragsaussichten verbessert – Wegen den Regendefiziten auf der Iberischen Halbinsel und in Teilen Italiens wurde die Prognose für die gesamte EU-Weizenproduktion aber nur geringfügig auf 139,5 Mio. Tonnen angehoben – Auch Russland dürfte trotz einer Einschränkung der Anbaufläche mit voraussichtlich 83 Mio. Tonnen eine überdurchschnittlich gute Ernte einfahren – In der Ukraine führt der seit über einem Jahr andauernde Krieg zu einer erheblichen Verkleinerung der Weizenanbaufläche, sodass die Weizenerte 2023 deutlich unter dem Fünfjahres-

durchschnitt liegen dürfte – An den internationalen Börsen gaben die Getreidenotierungen angesichts der erwarteten weltweiten komfortablen Versorgungslage nochmals nach – An der Euronext Paris ging der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 0,6 Prozent auf 237,- €/t zurück – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um rund 1,7 Prozent auf 229,50 €/t – Am österreichischen Kassamarkt blieb in der letzten Woche die Handelstätigkeit mit Brot- und Futtergetreide auf Kleinstmengen beschränkt – Sinkende internationale Getreidenotierungen sowie ein reichliches regionales Angebot sorgen bei den Mühlen und Verarbeitungsbetrieben weiterhin für entsprechende Kaufzurückhaltung – So kamen an der Wiener Produktenbörse in der Vorwoche keine Notierungen von Brotgetreide und Mais zustande – Futterweizen notierte zuletzt mit durchschnittlich 192,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 03.05.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	190 bis 195
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 04.05.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	350 bis 360
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	370 bis 385
Mais f. Futterzwecke	lose	385 bis 415

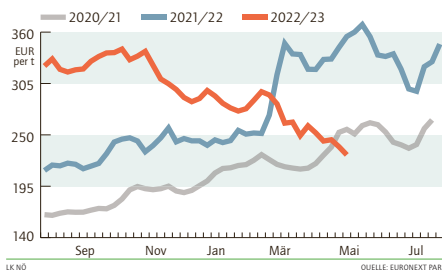
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 18/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	441,00	446,40	- 1,21 %
November 2023	446,19	451,10	- 1,09 %
Februar 2024	451,13	454,95	- 0,84 %
Weizen			
Mai 2023	235,81	241,75	- 2,46 %
September 2023	237,19	240,50	- 1,38 %
Dezember 2023	240,81	244,40	- 1,47 %
Mais			
Juni 2023	228,56	237,25	- 3,66 %
August 2023	228,75	238,00	- 3,89 %
November 2023	229,56	234,45	- 2,08 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2023	41,83	39,32	+ 6,37 %
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 18. Woche	€/t, netto	441
Erzeugerpreis 18. Woche	€/t, netto	401
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	405

Ruhiger Saisonausklang

Die österreichische Zwiebelsaison 2022/23 befindet sich in der Zielgeraden – Für den heimischen LEH wurden von den Händlern entsprechende Mengen bis zum Anschluss an die neue Ernte reserviert – Freie Ware ist schon mengenmäßig recht überschaubar – Die Absatzsituation ist prinzipiell weiterhin recht gut – Sowohl am Inlandsmarkt als auch

im Export wird stetig Ware nachgefragt, kann aber aufgrund des schwindenden Angebots nur mehr eingeschränkt bedient werden – Bei den Preisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurde zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 84,- bis 88,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	84 bis 88
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	65 bis 70
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett Kl. I	8,00 bis 9,00
	grün Kl. I	8,50 bis 9,20

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinstmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	120	130
Blochholz, 1a	70	80
Blochholz, 1b	90	100
Blochholz, 2a	110	120
Blochholz, 2b	110	120
Blochholz, 3a	110	120

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	120
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	105
Faserholz, Rotbuche, AMM	105

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105

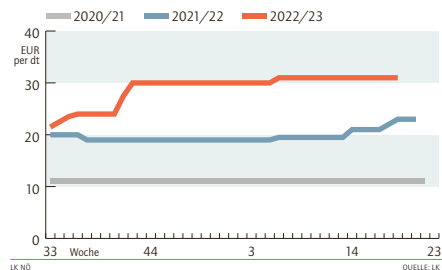
Energieholzindex

Basis 1979

4. Quartal 2022	2,537
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Stabile Erzeugerpreise

Das Geschäft mit heimischen Speiseerdäpfeln der Ernte 2022 geht in die Endphase – Die Lager der Landwirte sind mittlerweile fast vollständig geräumt – Bei den Händlern sind die Vorräte an vermarktungsfähigen Qualitäten ebenfalls schon recht überschaubar – Die noch vorhandenen Restbestände dürften in den kommenden Wochen kontinuierlich über den heimischen LEH abverkauft werden – Bei den Erzeugerpreisen hat sich nichts mehr verändert – In NÖ wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit überdurch-

schnittlich hohen Absortierungen lagen die Preise auch darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet – Der Fokus aller Marktteilnehmer richtet sich nun schon langsam auf die anstehende Frühkartoffelsaison – Die Frühkartoffelbestände entwickelten sich zuletzt recht gut – Im Burgenland und der Steiermark dürften Anfang Juni die ersten Heurige für den LEH gerodet werden – In Niederösterreich stehen die ersten nennenswerten Mengen an Heurigen ein bis zwei Wochen später zur Verfügung.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30 bis 32
Vorwiegend festkochende Sorten	30 bis 32
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 24.04.2023 bis 07.05.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,85
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk.	1,50
Kohlrabi, Stk.	0,78

Nutzholznachfrage lässt nach

Im zweiten Quartal entwickeln sich die Preise für Fi/Ta Sägerundholz auf stabilem Niveau – Der Markt in Niederösterreich ist unverändert aufnahmefähig, während aus Südbösterreich von rückläufiger Nachfrage zu hören ist – Die weitere Preisentwicklung ist derzeit sehr unübersichtlich und Preisabsenkungen können nicht ausgeschlossen werden – Die unbedingte Empfehlung vor Beginn jeder Schlägerung einen Schlussbrief zu unterfertigen bleibt

aufrecht – Absatzschwierigkeiten haben die Nachfrage nach Kiefernägerundholz zum Erliegen gebracht – Dagegen kann der Bedarf an Lärchensägerundholz auch bei hohen Preisen nicht gedeckt werden – Bei allen Industrieholzsortimenten wurden im Laufe des zweiten Quartals Preisabsenkungen durchgeführt – Der Absatz ist im Rahmen von Verträgen und mittels Zufuhrscheinen geregelt – Der Markt für Brenn- und Energieholz bleibt stabil.

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

	4,26 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
März 2023	3,42 % Eiw.	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw.
Milch gesamt ⁴	55,62	53,97	55,38	54,81
Milch GVO-frei ⁵	53,54	51,89	53,30	52,74
Biomilch ⁵	61,01	59,35	60,76	60,20

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechner Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag